



Josef Herk, Harald Mahrer und Hans Lercher präsentieren ein neues innovatives Service der Wirtschaftskammer für die steirischen Unternehmerinnen und Unternehmer.

Foto: Fischer

# Innovationsmotor für steirische Unternehmen

Mit Restart-up, einem kostenlosen Serviceangebot der steirischen Wirtschaftskammer, können Unternehmen ihr Innovationspotenzial durchleuchten lassen.

Die steirische Wirtschaft ist ohne Zweifel bestens aufgestellt, aber gerade Klein- und Mittelbetriebe stehen auch vor großen Herausforderungen. Der digitale Wandel und die damit verbundenen Änderungen vieler Geschäftsmodelle bieten Chancen, verlangen gleichzeitig jedoch auch nach Flexibilität und der Bereitschaft, sich zu verändern. Die Initiative Restart-up unterstützt Unternehmen dabei, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. „Wer heute nicht an morgen denkt, ist morgen schnell von gestern“, hält Harald Mahrer, neuer Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, fest. Mahrers erster Bundesländerbesuch seit seinem Amtsantritt führte ihn nach Graz, wo er gemeinsam mit dem steirischen Wirtschaftskammerpräsidenten Josef Herk und Restart-up-Entwickler Hans Lercher die einzigartige steirische Innovations-Initiative präsentierte.

Mit Restart-up, das im Rahmen des an der FH Campus 02 angesiedelten Innolabs entwickelt wurde, können kleine und mittlere

Unternehmen ihr Innovationspotenzial durchleuchten lassen. „5.700 Unternehmen mit insgesamt 60.000 Mitarbeitern kommen in den nächsten Jahren in die Situation, Nachfolger suchen zu müssen. Gerade hier ist die Frage nach der erfolgreichen Weiterentwicklung wesentlich“, betont der steirische WK-Präsident Herk.

## Kostenlose Erstgespräche

Restart-up bietet Unternehmen kostenlose, ausführliche Erstgespräche, in denen die Situation des Unternehmens genau analysiert wird. „Unsere Restart-up-Expertinnen und Experten haben langjährige unternehmerische Erfahrung im Innovationsbereich. Im Rahmen der Restart-up-Begleitung betreuen wir steirische KMU, die sich aktiv verändern wollen, um auf dem Markt langfristig zu bestehen“, sagt Lercher, der als Innovationsexperte den Studiengang „Innovationsmanagement“ an der FH Campus 02 leitet. „Für manche Unternehmen reicht schon ein Gespräch als Input und Initialzündung

für neue Ideen aus, bei anderen braucht es mehrere Tage Beratung“, sagt Lercher über die Erfahrungen der letzten acht Monate, in denen Restart-up im Testlauf 80 Unternehmen begleitet hat. „Wir haben festgestellt, dass der Handlungsbedarf oft groß ist. Viele Unternehmen wissen gar nicht mehr, welche wertvollen Ressourcen sie besitzen – sei es Infrastruktur, Technologie oder die Mitarbeiter. Wir setzen hier an, indem wir Unternehmen helfen, ihr eigenes Potenzial zu erkennen“, so Lercher.

Die steirische Initiative Restart-up ist Teil des umfangreichen 4.0-Reformpaketes der Wirtschaftskammer, das Unternehmen im Umgang mit den Herausforderungen der Digitalisierung und veränderten Geschäftsmodellen unterstützt. Im Zuge des Reformpaketes werden die Mitgliedsbeiträge bundesweit um 100 Millionen Euro gesenkt und darüber hinaus neue, innovative Services wie Restart-up entwickelt.

[www.innolab.at](http://www.innolab.at)



Werbung